



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 27.07.2022

An
Ratsherrn Andreas-Paul Stieber
Vorsitzender des Ausschusses
für Gesundheit und Soziales

Betrifft:

Etablierung der „Psychosozialen Krisenversorgung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten in Düsseldorf,“

Sehr geehrter Herr Stieber,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 23. August 2022 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

In der Sitzung vom 11.01.2017 präsentierte Herr Prof. Dr. med Stefan Wilm von der Heinrich-Heine-Universität dem AGS den Abschlussbericht "Evaluation zur Objektivierung des möglichen Bedarfes an psychosozialer Krisenversorgung außerhalb üblicher Dienstzeiten in Düsseldorf". Diese wurde richtigerweise durch das Gesundheitsamt Düsseldorf in Auftrag gegeben – jedoch fehlt es bis heute an einer Umsetzung der Empfehlungen.

In der Sitzung des Behindertenrates am 15.03.2021 antwortete die Verwaltung auf die Anfrage von Frau Reichmann-Schmidt: „Die Verwaltung arbeitet, unabhängig von der pandemischen Lage, mit Hochdruck an einem ämterübergreifenden Konzept zur Krisenversorgung mit dem Ziel, auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten eine nachhaltige und dauerhafte Psychosoziale Krisenversorgung in Düsseldorf zu implementieren. Aktuell finden Abstimmungsprozesse bezüglich Zeitschiene, Standort, Anbindung, etc. statt.“ Dies ist der letzte Sach- und Kenntnisstand.

Unsere Gesellschaft und damit auch die Düsseldorfer Bevölkerung wurde und wird mehreren Konfliktslagen ausgesetzt, wodurch sich die Situation ihrer psychischen Gesundheit weiter verschlechterte und die Inzidenz psychosozialer Krisen anstieg (Strauß, B. et al (2021) Folgen der COVID-19-Pandemie für die psychische Gesundheit und Konsequenzen für die Psychotherapie – Teil 1 einer (vorläufigen) Übersicht.

Psychotherapeut 66: 175–185; Mauz, E. et al (2021) Psychische Gesundheit der Erwachsenen Bevölkerung in Deutschland während der COVID-19-Pandemie. Ein Rapid-Review. Journal of Health Monitoring 6(S7): 2 – 65)

Vor diesem Hintergrund fragen wir heute die Verwaltung:

- 1. Wie ist der aktuelle Stand des Konzepts zur psychosozialen Krisenversorgung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten in Düsseldorf und welche Bereiche deckt dieses ab?**
- 2. Welche Voraussetzungen müssen gegebenenfalls noch geschaffen werden (insbesondere finanziell und personell), um mit der Etablierung einer Krisenversorgung außerhalb der üblichen Geschäftszeiten in Düsseldorf zu beginnen?**
- 3. Wie sinnvoll wird eine zügige Etablierung der Krisenintervention außerhalb der üblichen Geschäftszeiten (und damit unter anderem die Stellenplanung, -ausschreibung und -besetzung) angesehen, auch mit Blick auf den aktuell laufenden "Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst" des BMG?**

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Mathis Romich

Gottfried Panhaus